

Baustoffhandlungen in Hoya und Verden gehören jetzt zu „Bauen + Leben“: Das ändert sich für die Kunden

Stand: 12.01.2026, 17:00 Uhr, Von: [Nala Dernier](#)



Für die Kunden gibt es einen neuen Eingang: Interessierte finden die Mitarbeiter jetzt auf der rechten Seite hinter dem Tor. © Dernier

Die Standorte sind nun Teil eines Netzwerks mit 93 Partnern geworden. Hoya wird zum reinen Abholstandort umgebaut, die Logistik läuft über Verden.

Hoya/Verden - Nicht nur für die beiden Baumärkte in Hoya und Verden, die mittlerweile das orangefarbene Obi-Logo tragen, hat sich die Unternehmensgruppe Thies + Co. einen neuen Franchisepartner gesucht. Auch die Baustoffhandlungen sollen zukunftsfähig aufgestellt werden. Demzufolge sind die Standorte in der Grafen- und der Allerstadt seit Anfang des Jahres nun Teil des Netzwerks „Bauen + Leben“, zu dem mittlerweile 93 Baustoffhandlungen gehören. Mit dem Beitritt wird Thies und Co. zugleich Gesellschafter der Kooperation Eurobaustoff. Was diese Veränderung für die Kunden und Mitarbeiter bedeutet, erklärt Geschäftsführer Thomas Elfert im Gespräch mit der Mediengruppe Kreiszeitung.



Seinen Angaben zufolge sei eine der größten Neuerungen, dass die Baustoffhandlung in Hoya zu einem reinen Abholstandort umgebaut werde. Somit hätten Kunden direkten Zugriff auf ein größeres Sortiment. Zudem stehe in diesem

Zuge auch die Optimierung der Logistik an, die künftig zentral über Verden abgewickelt werde und zuverlässige Lieferungen garantiere.

Weiterhin dürfen sich Kunden, zu denen sowohl Profis als auch Privatpersonen gehören, auf ein deutlich erweitertes Angebot freuen: Baustoffe, Holz, Materialien fürs Dach, Fliesen, Bodenbeläge, Türen, Fenster und alles rund um den Garten- und Landschaftsbau sind im Sortiment zu finden. Zudem gibt es eine neue Eigenmarke von „Bauen + Leben“, die größer und breiter aufgestellt sei als die der Vergangenheit. „Dabei handelt es sich um Markenprodukte zu günstigeren Preisen“, unterstreicht Elfert. Aktuell sei man noch dabei, das Sortiment anzupassen. Bis spätestens März solle aber alles fertig sein.

Franchise im Baustoffhandel ist äußerst selten und derzeit noch nicht so verbreitet.

Thies und Co.-Geschäftsführer Thomas Elfert

Verändert habe sich darüber hinaus der Kundenzugang zur Baustoffhandlung in Hoya: Statt links hinter dem Tor finden Interessierte die Mitarbeiter nun auf der rechten Seite in einem neuen Büro. Darauf macht ein großes Schild aufmerksam.

Bereits seit dem vierten Quartal 2025 liefern die Vorbereitungen für den Systemanschluss auf Hochtouren: Dafür mussten die Angestellten geschult werden und organisatorische Umstellungen erfolgen. Es sei jedoch niemand entlassen worden – trotz der Einführung des Abholstandorts, betont Elfert. Einige aus Hoya seien in diesem Zuge nach Verden gewechselt.

„Die Mitarbeiter können sich jetzt gänzlich auf den Verkauf und die Kunden konzentrieren“, berichtet der Geschäftsführer weiter. Denn „Bauen + Leben“ kümmere sich um das Ganze drumherum, wie beispielsweise die Buchhaltung, den Einkauf und die Rechnungskontrolle.

Auf die Fragen, warum Thies + Co. sich einem Franchise angeschlossen hat und warum die Wahl gerade auf „Bauen + Leben“ fiel, sagt Elfert: „Für kleine und mittlere Baustoffhandlungen wird es heute schwieriger. Mit über 100 Jahren Unternehmensgeschichte war dieser Schritt für uns eine richtungsweisende Entscheidung, um das Unternehmen zukunftsfähig aufzustellen.“ Im Verbund seien etwa Verhandlungen mit Lieferanten einfacher und man könne weiterhin marktgerechte Preise anbieten. Ein anderes Franchise sei nicht infrage gekommen, da „Franchise im Baustoffhandel äußerst selten und derzeit noch nicht so verbreitet ist“.

Ganz gibt Thies und Co. die Zügel jedoch nicht aus der Hand: Die beiden Baustoffstandorte in Hoya und Verden bleiben weiterhin Teil der Unternehmensgruppe, die zusätzlich Stahlhandelsstandorte, Werkzeug- und Maschinenfachgroßhandlungen sowie Baumärkte betreibt.